

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1868

124 (27.5.1868)

Beilage zu Nr. 124 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 27. Mai 1868.

Eingesandt.

Dresden, den 4. Mai. (Die Fabrikation von Cigaretten.) Wer zuerst auf den Gedanken gekommen ist, Tabak mit Papier zu umwickeln, ist unbekannt und nur so viel sicher, daß die Cigaretten von Spanien aus in Europa bekannt geworden sind. Die Spanier sollen das neue Verfahren wiederum in der Gavanana gelernt haben, wo die Eingewanderten zuerst dazu gegriffen hätten, die Tabakfabrik (Piedra, Kleingut) mit Papierdecke zu rauchen. Unter den französischen Truppen, welche 1806-1807 Hamburg besetzten, befanden sich auch Spanier, die sich ihre Cigaretten selbst drückten, und erst von da wurde man in Deutschland mit dieser Methode bekannt, ohne sie indes nachzuahmen. 1825 erschienen Cigaretten auf dem Hamburger Markt für den deutschen Konsum, fanden aber wenig Nehmer, bis erst in den letzten 10 Jahren bei den stetig verbesserten Methoden die Aufnahme eine günstiger wurde. Das größte Hinderniß für die rasche Verbreitung war wohl der unheimliche Papiergeruch, und bedurfte es erst der allmählichen Verfeinerung beziehungsweise Verminderung des Leibelstandes, um der Cigarette eine größere Verbreitung zu verschaffen. Als Fabrikationsgebiete sind vorzugsweise Rußland, Spanien und Cuba (Gavanana) zu nennen. Die italienische Regie faßt für den eigenen Bedarf russische Cigaretten, zum Theil auch Frankreich. Desferre verlor darin sein Monopolrecht mit eigenem Fabrikat, das aber nicht sonderlich gerühmt zu werden verdient.

In Deutschland ist der Hauptplatz Dresden (nennenswerth sind noch Göttingen und Berlin), doch wurde hier bis vor kurzer Zeit, wenn nicht unter russischer Firma, doch unter russischer Cigarette verarbeitet und verkauft. Um so verdienstlicher ist, daß die Firma G. A. Dreßler unternommen hat, auch hier dem deutschen Namen und dem deutschen Gewerkschaft zu seinem Recht zu verhelfen. In der That hat es auch seinen Sinn, die Cigarettenfabrikation als eine monopolisirte Eigenthümlichkeit der russischen Industrie zu betrachten und nur den mit russischer Cigarette versehenen Papiercigaretten den Vorzug zu geben, und bereits hat Dreßler, der in seiner Fabrik die neue Branche im großartigen Maßstab etabliert hat, durch seine Fabrikate in glänzender Weise nachgewiesen, daß wir uns sehr gut von der russischen Cigarette emanzipiren können. Nicht nur, daß die deutschen Cigaretten, die von dieser Firma neuerdings in den Handel gebracht worden sind, durchweg ganz vorzügliche Tabake enthalten, entspricht auch die Arbeit und geschmackvolle Verpackung allen Anforderungen und ist das nach besonderer Methode präparirte Papier bei dem Brand so gut wie geruchlos zu nennen. Ein besonderer Vorzug der Dreßler'schen Cigaretten ist die vorzügliche Qualität der billigen Cigaretten, worin sie die russischen um 30-40, in einigen Sorten sogar um 50% übersteigen, und sind wir überzeugt, daß der Verkauf, dem deutschen Namen Geltung zu erwerben, von dem besten Erfolg begleitet sein wird, da das Dreßler'sche Fabrikat binnen kurzer Zeit die russische Cigarette aus dem Feld geschlagen haben dürfte. (Znd. Btg.)

3.1102. Gottesau.
Pferdeversteigerung.
Freitag den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, werden in diesseitigem Kasernenhofe 3 dienuntaugliche Pferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigert.
Gottesau, den 26. Mai 1868.
Großh. Feld-Artillerieregiment.

3.1757. Obrißheim.
Versteigerungs-Aukundigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Kaufmanns Josef Anton Götting in von Amlasterhausen die nachbezeichneten Liegenschaften bis Donnerstag den 18. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Rathhause zu Amlasterhausen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Ein Viertel 10 Ruthen Haus- und Gartenplatz mit einem zweifloßigen Wohnhaus, Scheuer, Stallung, Holz- und Tabakschopf, Magazin und Schweineställe, Hofraute und einem Garten hinter dem Haus, neben Georg Adam Streib und selbst mit Garten.
2. 18 1/2 Ruthen Garten im schwarzen Loch, Scheuer, neben der Gemeindegemeinschaft und selbst.
zusammen tarirt zu 6000 fl.
3. 13 Morgen 20 Ruthen Acker in 40 Stücken und in 32 Gewannen, tarirt zu 6,311 fl.
4. Morgen 2 Viertel 21 Ruthen Wiesen in 11 Stücken und 7 Gewannen, tarirt zu 1,751 fl.
Im Ganzen 14,062 fl.
Vierzehntausend sechzig zwei Gulden.
Obrißheim, den 18. Mai 1868.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte.
H. Forstmeier.

3.1758. Obrißheim.
Versteigerungs-Aukundigung.
In Folge richterlicher Verfügung werden aus der Gantmasse des Müllers und Wirtens Karl Grimm in von Amlasterhausen die nachbezeichneten Liegenschaften bis Donnerstag den 26. Juni d. J., Morgens 9 Uhr, in dem Rathhause zu Amlasterhausen öffentlich versteigert, wobei der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.
Beschreibung der Liegenschaften.
1. Eine zweifloßige Mähmaschine mit zwei

Mahlgängen und einem Gehweg, mit Scheuer, Stallung, Hofraute und sämmtlichem, zum Mähwerke gehörigen Geschirr etc.; ferner:
1 Morgen 3 Viertel 35 Ruthen Garten und Wiesen, einschließlich des Platzes vor auf die Gebäulichkeiten stehen; das Ganze gegen Osten an den Bach und selbst mit Gemeindegut, gegen Westen an das Hofgut und gegen Norden an das selbe stoßend, gelegen. Angefchlagen zu 18,000 fl.

2. 9 Morgen 33 Ruthen Acker in 21 Stücken und 20 Gewannen. Angefchlagen zu 4,345 fl.

3. 1 Morgen 1 Viertel 15 Ruthen Wiesen in 3 Stücken und 3 Gewannen. Angefchlagen zu 1,150 fl.

4. 5 Ruthen Krautgarten im Benzenrain, neben Johannes Saal Witwe und Georg Adam Joh. Angefchlagen zu 25 fl.

Ganzer Anschlag 23,20 fl.
Dreißigtausend hundert zwanzig Gulden.
Obrißheim, den 18. Mai 1868.
Der Großh. Vollstreckungsbeamte:
H. Forstmeier.

3.142. Karlsruhe.
Lieferung eiserner Bettstellen.
Die Kasernenverwaltung Karlsruhe läßt 1000 Stück eiserne Bettstellen anfertigen, wovon 300 in die Garnison Mannheim, 500 nach Freiburg und 200 nach Konstanz zu liefern sind.

Dieserjenige, welche diese Bettstellen fertigen wollen, haben ihre Angebote bis 2. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, auf dem Bureau der Großh. Garnisonskommandantur einzureichen.
Jeder Soumitten hat bei der um 9 Uhr stattfindenden Eröffnung anwesend zu sein.
Unbekannte und Schlosser- und Schreinermeister haben Vermögens- und Zeugnisse einzuzeigen.
Die Bedingungen und Muster können bis dahin bei der unterzeichneten Verwaltung eingesehen werden.
Karlsruhe, den 23. Mai 1868.
Großh. Kasernenverwaltung.
Seubert.

3.134. Freiburg.
Eichenrinde-Versteigerung.
Aus den Stadtwaldungen von Freiburg wird das diesjährige Ergebnis an Eichenrinde am Donnerstag den 28. Mai d. J. versteigert, aus Distrikt IV. 1. Malenberg: 3000 Wellen, gelagert in der Scheuer des Landwirths Franz Falter in Herden; aus Distrikt I. 3. Hansacker, 1. 8 Grubewald, 11. 6 Bromberg, 11. 3 Kreuzhof und 11. 4 Bohlseck:

3399 Wellen, gelagert im Waisenhaus in der Viehrei; aus dem Moos-Schlag Nr. 16: 671 Wellen, gelagert in der Scheuer des Fußmanns Jakob Boll in Freiburg.
Die Rinde, welche ohne Regen betroffen worden zu sein, eingeschätzt wurde, wolle vor der Versteigerung eingesehen werden.
Die Versteigerung selbst findet an obigem Tage Morgens 9 Uhr auf dem städtischen Rathhause statt.
Freiburg, den 22. Mai 1868.
Städtische Bezirksforstei.
G. Hueßlin.

3.199. (Versteigerung von Grasjamen im Forstbezirk Schwyzingen.) Den diesjährigen Erwaas an Grasjamen in den Abtheilungen Brandbühl, Herzogsfrey, Birchsrauf, Rabudühl, Saubühl und kurze Hardt der Forstdomäne Hardt versteigern wir in 9 Loosen
Samstag den 30. Mai, Mittags halb 2 Uhr, im Adler zu Diersheim.
Die Domänenwaldhüter Huber und Frei in Diersheim und Kraßmann in Hohenheim werden auf Verlangen die Loose täglich vorzeigen.
Schwyzingen, den 24. Mai 1868.
Großh. bad. Bezirksforstei.
A. Cron.

3.171. Nr. 2350. Offenburg. (Bekanntmachung.) In Sachen der Johanna Harter's Ehefrau, Josefa, geb. Bühler, von Kaltrubum, Klägerin, gegen ihren Ehemann Johann Harter von da, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., ist Tagfahrt zur Verhandlung der erhobenen Vermögensabsonderungs-Klage auf

Mittwoch den 1. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt; was hiemit zur Kenntnis der Gläubiger des Beklagten gebracht wird.
Offenburg, den 19. Mai 1868.
Großh. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
Faller.

3.172. Nr. 2247. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Landwirths Philipp Künzel, Eva Katharina, geb. Geh, in Einheim, Klägerin, gegen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betreffend, ist Tagfahrt zur Verhandlung auf die Klage des Annalis Haas auf Dienstag den 30. Juni d. J., früh 8 Uhr, angeordnet; was zur Kenntnis der Gläubiger gebracht wird.
Heidelberg, den 20. Mai 1868.
Großh. bad. Kreisgericht als Civilkammer.
Der Direktor:
Obkircher.

3.132. Nr. 2409. Mosbach. (Bekanntmachung.) Die Ehefrau des Josef Michael Haas von Bülkingen, Barbara, geborne Greulich, hat durch Herrn Anwalt Herr eine Klage auf Vermögensabsonderung gegen ihren Ehemann dahier eingereicht, worauf Tagfahrt zur Verhandlung auf

Samstag den 27. Juni d. J., Vorm. 10 Uhr, anberaumt wurde. Die beistehenden Gläubiger erhalten hiervon Nachricht.
Mosbach, den 20. Mai 1868.
Großh. bad. Kreisgericht, II. Civilkammer.
Der Kreisgerichts-Direktor:
Ricolai.

3.170. Civ.-R.-Nr. 856. Bülkingen. (Definitive Bekanntmachung.) In Sachen der Ehefrau des Heinrich Dreißler, Katharina, geb. Rutschmann, in Hausen vor Wald, Klägerin, gegen diesen ihren Ehemann, Beklagten, Vermögensabsonderung betr., wird durch

Urtheil zu Recht erkannt:
Die Klägerin sei berechtigt, ihr Vermögen von jenem des Beklagten abzuhelfen, und habe letzterer die Kosten des Streits zu tragen.
Dies Urtheil wird hiemit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.
Bülkingen, den 22. April 1868.
Großh. Kreisgericht.
Zungmann.

3.744. Nr. 3360. Achern. (Aufforderung.) Die Anlage von Lagerbäumen in der hiesigen Gemeinde betr.
Die Pfarrei Achern besteht in hiesiger Gemarkung folgende Grundstücke:

1) Plan I. Grundstück Nr. 19 — 1 Morg. 193 Ruthen Hausplatz, Hofraute, Gemüße- und Baumgarten in der Stadt, einerseits der Kirchplatz, ander. mehrere Acker, vorn und hinten Weg.
2) Plan XI. Grundstück Nr. 1038 — 1 Morg. 175 Ruthen Wiesen auf der Mittelmatte, einerseits Hubert Peter, ander. von Hodeck.
3) Plan X. Grundstück Nr. 10 — 1 Morg. 21 Ruth. Acker am Hochsträßel, einer. Karl Klar, ander. Georg Peter.
4) Plan XVII. Grundstück Nr. 1480 — 1 Morg. 348 Ruth. Wiesen auf der Mittelmatte, einer. Kaspar Ernst, ander. Wagnerswirth Heim von Fautenbach.

Dieselben sind im Grundbuch auf deren Namen nicht eingetragen, und werden daher alle diejenigen, welche an diesen Grundstücken dingliche Rechte, leibrentliche oder fideikommissarische Ansprüche haben oder zu haben glauben, aufgefordert, dieselben binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, als sonst die Pfarrei Achern gemüßig für verloren gegangene erklärt werden.
Achern, den 18. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
H. m. c. l.

3.785. Nr. 4735. Kenzingen. (Verkaufserkenntniß.) J. E. der Rosa Ritter, ledig, von Forchheim gegen unbekanntes Beklagte, Aufforderung zur Klage betr., werden die in der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 16. März l. J., Nr. 2549, bezeichneten Rechte auf das dort beschriebene Grundstück nimmere neuen Erwerb. oder Unterpfandgläubiger gegenüber für erloschen erklärt.
B. R. W.
So geschehen Kenzingen, den 22. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Farenjchon.

3.752. Nr. 5655. Bühl. (Verkaufserkenntniß.) Da auf die diesseitige Aufforderung vom 7. Februar d. J. auf das dort bezeichnete Grundstück keine geltend gemacht wurden, so werden solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für verloren erklärt.
Bühl, den 19. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Müller.

3.769. Nr. 4531. Wiesloch. (Wepingler Zahlungsbegeh.)
In Sachen der Johanna Schaub, ledig, in Wiesloch, Kl., gegen
Ziegler Johann Reinhardt II. in Waldorf, jetzt flüchtig, wegen Forderung von 150 fl. nebst 6 Prozent Zinsen vom 10. Dezember 1867, herrührend aus Darlehen vom Jahr 1867, ergeht auf Ansuchen des Klagenden Theils

Dem beklagten Theile wird aufgegeben, binnen 14 Tagen entweder den klagenden Theil durch Zahlung der im Betreff bezeichneten Forderung zu befriedigen, oder zu erklären, daß er die gerichtliche Verhandlung der Sache verlanget, widrigenfalls die Forderung auf Anrufen des klagenden Theils für zugestanden erklärt würde.
Das Verlangen gerichtlicher Verhandlung kann entweder bei Zustellung dieses Befehls dem Gerichtsboten oder innerhalb der gegebenen Frist mündlich oder schriftlich bei Gericht erklärt werden.
Dem Beklagten, welcher nach Beurkundung des Bürgermeistersamt Waldorf flüchtig ist, wird dabei aufgegeben, längstens in 14 Tagen einen dahier wohnenden Gewalthaber zur Empfangnahme der Verfügungen aufzustellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst oder an ihrem wirklichen Wohnort zu vollziehen sind, da sonst diese Verfügungen mit der gleichen Wirkung, als ob sie zugestellt oder eröffnet worden wären, nur an die Gerichtsstapel angehängt werden.
Wiesloch, den 15. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Gördt.

3.803. Nr. 644. Bülkingen. (Gantedikt.) Gegen den Möbelfabrikanten Peter Hubel von Bülkingen haben wir Gant erkannt, und es wird nimmere zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf

Samstag den 13. Juni d. J., Vormittags 1/9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemüßhaber für den Empfang aller Einbündigungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden.
Bülkingen, den 23. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Frisch.

3.768. Nr. 5313. Staufen. (Gantedikt.) Gegen die Verlassenschaft des Dienstmannes Josef Karrer, ledig, von Thunsel, haben wir Gant erkannt, und es wird nimmere zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf Freitag den 6. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt und ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht werden, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschußes die Richterlicheinreden als der Mehrheit der Erschienenen beizutreten angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dahier wohnenden Gemüßhaber für den Empfang aller Einbündigungen zu bestellen, welche nach den Befehlen der Partei selbst geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt werden, beziehungsweise denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren Aufenthalt bekannt ist, durch die Post zugestellt werden.
Staufen, den 22. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Leiblin.

3.741. Nr. 3139. Fullendorf. (Ausschlußerkennniß.)
In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Gottfried Hoff von Winterfulgen werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis heute die Anmeldung ihrer Forderung unterlassen haben, hiemit von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen.
Fullendorf, den 13. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Büchner.

3.799. Nr. 8251. Bruchsal. (Ausschlußerkennniß.)
Die Gant des Ludwig Hübler in Bruchsal betr.
Protokoll von heute
Beschluss.
Alle Gläubiger, welche es unterlassen haben, ihre Forderungen in heutiger Tagfahrt anzumelden, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.
So geschehen Bruchsal, den 15. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

3.759. Nr. 5124. Eppingen. (Ausschlußerkennniß.)
Die Gant des Marum Weil von Werwangen betreffend.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Eppingen, den 18. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kugler.

3.740. Nr. 11636. Pforzheim. (Ausschlußerkennniß.)
Die Gant des Feinbäckers Jakob Merl hier betr.
Werden alle diejenigen, welche spätestens in heutiger Liquidationstagfahrt ihre Ansprüche an die Masse nicht angemeldet haben, damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
B. R. W.
Pforzheim, den 20. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bock.

3.786. Nr. 11676. Mannheim. (Ausschlußerkennniß.)
Die Gant gegen die Verlassenschaft der Anna Maria Münch Witwe betr.
Beschluss.
Werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen vor oder in der heutigen Schuldnamendungs-Tagfahrt nicht geltend gemacht haben, von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen erklärt.
Mannheim, den 20. Mai 1868.
Großh. bad. Amtsgericht.
Engler.

